

Ressort: Politik

Experten warnen vor Nähe Griechenlands zu Russland

Berlin, 04.02.2015, 00:00 Uhr

GDN - Nach Einschätzung von Außenpolitik-Experten kann die Russland-Nähe der neuen griechischen Regierung unter Syriza-Chef Alexis Tsipras zu einem ernstem Problem für die EU werden. "Griechenland könnte sein Veto im Europäischen Rat dazu benutzen, die Russland-Politik der EU zu obstruieren", sagte Carlo Masala, Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München, dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe).

Zudem könne Russland seinerseits über wirtschaftliche Hilfen an Athen eine Alternative zur Troika darstellen. "Und eine zunehmende ökonomische Abhängigkeit Griechenlands von Russland kann Athen zu einem trojanischen Pferd Moskaus in der EU werden lassen." Der EU wären in einem solchen Fall die Hände gebunden, betonte Masala, da Staaten zwar aus der Union austreten, aus dieser jedoch nicht "rausgeschmissen" werden könnten. Überdies wäre im schlechtesten Fall die über Monate verhandelte Einigkeit der EU hinsichtlich ihrer Haltung gegenüber dem russischen Verhalten in der Ukraine "Makulatur". Um ein solches Verhalten verhindern zu können, wären die EU-Staaten wohl gezwungen, den Forderungen der neuen griechischen Regierung nach einem Schuldenschnitt und einem Aussetzen der seitens der Geldgeber-Troika diktierten Reformen entgegenzukommen. Der Historiker Michael Wolffsohn fürchtet, dass infolge eines Schulterchlusses zwischen Athen und Moskau nicht nur die EU, sondern auch die Nato und damit das sicherheitspolitische Fundament des Westens geschwächt würde. "Russlands Marinebasis in Syrien ist durch den Bürgerkrieg praktisch lahmgelegt. Ein Ersatz in Griechenland wäre ideal für Putin", sagte Wolffsohn dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe). "Durch einen etwaigen Nato-Austritt oder Rausschmiss Griechenlands wäre das möglich." Käme es so weit, würde die Nato aus Sicht Wolffsohns als "ewiger Schlichter" zwischen Griechenland und der Türkei ausscheiden. "Die Folgen – bis zu einem Krieg, wie 1974 um Zypern - wären nicht auszudenken." Aus Wolffsohns Sicht könnte die Russland-Taktik der Griechen sogar weitere Nachahmer finden. "In Spanien, Portugal und Italien - ebenfalls EU- und Nato-Mitglieder - stehen die Mächtegern-Tsipras in den Startlöchern", sagte er. Das Schrumpfen der Nato könne daher Schule machen. "Wohl auch deshalb ermutigt die deutsche Linkspartei die neue griechische Regierung", ist Wolffsohn überzeugt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-49132/experten-warnen-vor-naehe-griechenlands-zu-russland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619